E.: 13. Juni 2023 /lk.

Gießener LINKE

Gießener Linke
Erlengasse 3
35390 Gießen
☎ 0641-58776776
kreisfraktion@linkes-giessen.de

An den Kreistagsvorsitzenden
Herrn Claus Spandau
Riversplatz 1 - 9

35394 Gießen

Vorlage Nr.: 1017/2023

Mit Antrag
auf direkte
Ausschußberatung

Gießen, den 12. Juni 2023

Vorgesehene Tariferhöhung im RMV

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Spandau,

die Kreistagsfraktion Gießener Linke beantragt den folgenden Antrag in der kommende Sitzung des Kreistages zu beschließen und zuvor die Beratung im Kreisausschuss für WUKDM vorzunehmen:

Der Kreisausschuss wir beauftragt, die vorgesehenen Tariferhöhungen zum 1.1.2024 im RMV abzulehnen und dies auch in den Gremien des Verbundes bei der Abstimmung deutlich zu machen.

Begründung:

Nach Presseveröffentlichungen in den letzten Wochen plant der RMV zum 1.1.2024 ein kräftige Tariferhöhung um 8,2 Prozent. Dies wird mit der Unterfinanzierung des Systems begründet, die darauf zurückzuführen sei, dass die Finanzbeiträge des Bundes und des Landes unzureichend seien.

„Ohne ein stärkeres Engagement von Bund und Ländern müssten alleine die Fahrgäste die Kostensteigerungen auffangen", sagte der RMV-Geschäftsführer Ringat. Berlin habe im Jahr 2021 zu jedem Euro vom Bund zwei Euro hinzugegeben, Bayern 1,10 Euro - Hessen aber nur **21 Cent**. Zum einen gebe es Kostensteigerungen, zum anderen verkehrs- und klimapolitisch gewünschte Angebotsausweitungen. Hinzu kämen Unsicherheiten bei der Finanzierung des Deutschlandtickets ab kommendem Jahr. Aus dieser Sicht ist es mehr als verkürzt, alle aktuellen verkehrspolitischen Probleme und Blockaden auf Verkehrsminister Wissing zu konzentrieren. Auch das Land Hessen und ihr Verkehrsminister Al-Wazir werden ihrer Verantwortung nicht gerecht.

Vergangenes Jahr hatte der RMV seine Tarife anfangs zunächst um durchschnittlich 1,5 Prozent und ab Juli dann um weitere 3,9 Prozent erhöht. Im Januar 2023 waren es erneut durchschnittlich 1,5 Prozent. Seit einiger Zeit hat sich für den ÖPNV gezeigt, dass die Tarife nicht jährlich, sondern zweimal im Jahr erhöht werden.

Es gehört zu den weit verbreiteten Legenden, dass die Tarife im ÖPNV im Vergleich zu anderen Preisentwicklungen besonders günstig ist. Die Realität sagt etwas Anderes, wie eine Tabelle des Fahrgastbeirates aus 2022 zeigt:

	1.7.2012	1.7.2022	Preissteigerung gesamt	Preissteigerung pro Jahr
Einzelfahrt Stadtgebiet Gießen	1,70 €	2,45 €	44,1%	3,7% p.a.
Monatskarte Stadtgebiet Gießen	38,10 €	50,10 €	31,5%	2,8% p.a.
Einzelfahrt Grünberg - Gießen	4,10 €	5,60 €	36,6%	3,2% p.a.
Monatskarte Grünberg - Gießen	118,00 €	148,50 €	25,9%	2,3% p.a.
ZUM VERGLEICH (2011-2021, Indexwerte, Stat. Bundesamt)				
Allgemeine Inflationsrate	*95,2*	*109,1*	*14,6%*	*1,4% p.a.*
Personenbeförderung im Straßenverkehr	*89,3*	*113,7*	*27,3%*	*2,5% p.a.*
Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge	*113,8*	*115,2*	*1,2%*	*0,1% p.a.*

Je nach Region, Stadt oder Land, nah oder fern von den Zentren, beträgt der Anteil der Menschen, die über kein Auto verfügen, etwa 20 bis 30 Prozent. Sie sind es auch, die den größten Anteil an den Nutzer:innen des ÖPNV ausmachen. Diese Menschen sind auf den ÖPNV angewiesen. Auch wenn sie oft aus finanziellen Gründen über kein Auto verfügen, sind es doch in den Städten immer mehr Menschen, die auch aus ökologischen Gründen darauf verzichten. Die übermäßig teuren Tarife im ÖPNV empfinden diese als Strafe.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Hamel
Fraktionsvorsitzender

Desiree Becker
stellv. Fraktionsvorsitzende

-